

Informationen zum neuen Lolli-Test

Liebe Eltern,

Ihr Kind muss im Moment jede Woche zwei Corona-Tests machen. In NRW gibt es diese Regel seit dem 12. April durch die Coronabetreuungs-Verordnung. Seit dem 22. April müssen das auch alle Schulkinder in ganz Deutschland so machen. Das steht im Infektionsschutz-Gesetz.

Die Kinder machen im Moment Selbsttests. Die Selbsttests sind in Grundschulen und Förderschulen schwierig durchzuführen. Darum hat die Universitätsklinik Köln den Lolli-Test entwickelt. Das ist ein einfacher und schneller Corona-Test für Gruppen.

Mit dem Lolli-Test gibt es mehr Sicherheit für die Kinder wegen Corona. So können die Schulen geöffnet bleiben.

Wie funktioniert der Lolli-Test?

1. Jedes Kind aus der Lerngruppe lutscht 30 Sekunden an einem Wattestäbchen.
2. Alle Wattestäbchen kommen **zusammen** in ein Röhrchen.
3. Die Schule gibt das Röhrchen an ein Labor. Das Labor macht **einen** PCR-Test für alle Wattestäbchen aus der Lerngruppe. Der PCR-Test kann positiv oder negativ sein.

Was passiert, wenn der Lolli-Test für die Lerngruppe negativ ist?

Das bedeutet: Niemand in der Gruppe hat Corona. Der Unterricht geht weiter wie vorher.

Was passiert, wenn der Lolli-Test für die Lerngruppe positiv ist?

Das bedeutet: Mindestens ein Kind aus der Gruppe hat Corona. Wir sagen das allen Eltern aus der Gruppe spätestens am nächsten Morgen vor dem Unterricht. Alle Kinder aus der Lerngruppe müssen zuhause bleiben.

1. Jedes Kind hat einen PCR-Test für zuhause bekommen.
2. Diesen PCR-Test machen Sie dann mit Ihrem Kind. Sie bekommen eine Anleitung für den PCR-Test.
3. Vielleicht gibt es Probleme mit dem PCR-Test zuhause. Zum Beispiel: Sie machen den PCR-Test falsch. Dann müssen Sie sich um einen PCR-Test für Ihr Kind bei einem Arzt kümmern.
4. Nur Kinder mit einem negativen PCR-Test dürfen wieder in die Schule kommen.

Mehr Informationen zum Lolli-Test finden Sie hier:

<https://www.schulministerium.nrw/lolli-tests>

Dort gibt es auch Videos, die den Lolli-Test erklären.

Bei Fragen helfen wir gerne weiter.

Mit freundlichen Grüßen,

Frank Komnick